

## Brackenhofer, Johannes, J.U.L. <sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1625, vor 1632<sup>2</sup>

Werdegang: Studium 1582 in Dillingen<sup>3</sup>, 1604 Rat des Hoch- und Deutschmeisters<sup>4</sup>, 1610-1625? RKG-Assessor für den österreichischen Kreis<sup>5,6</sup>

Familie: ∞ Margaretha NN<sup>7</sup>  
T Cäcilia<sup>8,9</sup>

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 37-38.

<sup>2</sup> LEMBERG, Böhmisches Ständekataster S. 29 Anm. 102: *HHStAW* [HHStA Wiesbaden] *Österreichische Akten – Böhmen, Fasc. 81, Smirckýsches Verlassenschaft, 1621-1625 (des böhm. Rebellen Schmircký nach Frankfurt geflüchtetes Vermögen und Mobilien, Prätensionen des Dominik Porsius und der Landgräfin zu Hessen auf selbes, dann Bitte des Speyerschen Assessors Brakenhofer, als Denunziant, um Belohnung*; GREIDERER, *Chronica* S. 117: [1649] *primitus apud Moniales, dein in domo a Praenobili D. Ioanne Brakenhofer libore data, sedem figens.*

<sup>3</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen I. Bd. S. 139: 1582 . . . 6. *Joannes Brackehofer* (19. Febr.).

<sup>4</sup> LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 273 I Bü 173, 1604 Bestallung von Lt. Johann Brackenhöfer als Rat des Hoch- und Deutschmeisters.

<sup>5</sup> WORMBSER, *Compendium* S. 870: *Assessores . . . Austriaci . . . Ioannes Brackenhäfer L. 1610. 20. Aug.*; DENAISUS, *Ius camerale* S. 717: *judicii camer. Adsesores. . . Austriaci . . . Ioannes Brackenhäfer L. 1610. 20. Aug.*; VON KAMPTZ, *Präsentations-Recht* S. 155: *Die von Seiten der Oesterreichischen Erblände präsentirten Assessoren sind folgende 23: 16) Johann Brakenhofer (1610-16--).*

<sup>6</sup> Während des Dreißigjährigen Krieges war Agnes von Rodenstein Äbtissin in St. Klara zu Speyer. Als 1621 der Graf Ernst von Mansfeld die Dörfer in der Umgebung verwüstete und auf Speyer vorrückte, versteckte sie sich am Abend des 25. November mit ihren Schwestern in Bauernkleidern im Haus des Doktors Brackenhoffer in Speyer (REMLING, *Abteien und Klöster I. Theil* S.248).

<sup>7</sup> ÖStA Wien, HHStA, AKR, APA Band 4, 3852: *Margaretha, Witwe des Reichskammergerichtsassessors Johann Prankenhoffer, ersucht um Befehl an den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht, Gerhard von Ebersheim, eine Summe von 2000 Reichstalern auszuzahlen* [1641].

<sup>8</sup> Sie tritt 1623 und 1632 in Speyer als Taufpatin in Erscheinung.

<sup>9</sup> LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2822 [1623]: Antragstellerin: Kunigunda Jakobäa Voll geb. von Zandt. Speyer. Sie lässt ihr Testament bestätigen, darin mehrere Legate, darunter an die Tochter des RKG-Assessors Dr. Johann Brackenhöffer, ehemalige Gespielin ihrer Tochter.